

Pkw in Folge Glätte gegen Baum

Tosterglope, Lk. Lüneburg (Nds). Gegen 06:35 h ist der 18-jährige Fahrer eines Mitsubishi Colt bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Der Unfall ereignete sich auf der L 232 zwischen Katernin und Tosterglope.

Der Pkw, der aufgrund von Straßenglätte von der Fahrbahn abgekommen, mit einem Baum kollidiert war und sich überschlagen hatte, wurde bei dem Unfall komplett zerstört. Der 18-Jährige wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Ein Abschleppwagen mit Kran hat das Fahrzeugwrack geborgen.

Im Landkreis Lüneburg kam es am Vormittag des Freitags aufgrund der Glätte zu einigen paar weiteren Verkehrsunfällen, bei denen jedoch nach bisherigen Erkenntnissen Personen nicht schwer verletzt wurden bzw. keine hohen Sachschäden entstanden.

Text, Foto: Polizeiinspektion Lüneburg,



Themeninfo Tipps zum Fahren bei Glätte

- Unbedingt Geschwindigkeit dem Wetter anpassen
- Winterreifen zentraler Faktor für Fahrsicherheit im Winter
- AvD gibt acht Praxistipps für das Fahren auf winterlichen Straßen

Die Nachfröste werden strenger und zwingen zahlreiche Autofahrer zum allmorgendlichen Eiskratzen. In den Mittelgebirgen ist es auch schon zu den ersten Schneefällen gekommen. Nicht mehr lange und die Auswirkungen des Winterwetters werden auch auf den Straßen zu spüren sein. Die Winterdienste der kommunalen Bauhöfe und der Straßenmeistereien machen zwar in den allermeisten Fällen einen wirklich guten Job, doch Autofahrer sollten sich nicht allein darauf verlassen, sondern ihre Fahrweise auf möglicherweise glatten Straßen abstimmen. Die folgenden Tipps des AvD helfen, trotz glatter Straßen sicher und gut durch den Winter zu kommen.

- 1.** Sicheres Fahren beginnt schon vor dem Start. Eine gute Rundumsicht ist auch im Winter überaus wichtig. Daher die Scheiben rundum von Schnee und Eis befreien und gegebenenfalls auch Dach und Hauben räumen.
- 2.** Die aktivierte Klimaanlage sorgt ebenfalls für gute Sicht, da sie der Luft im Innenraum Feuchtigkeit entzieht und so die Neigung zum Beschlagen reduziert.



- 3.** Besonders bei Temperaturen unterhalb von drei Grad ist es angeraten, besonders aufmerksam mit bewusst angepasster Geschwindigkeit zu fahren und einen vergrößerten Sicherheitsabstand einzuhalten. Ein sportlicher Fahrstil oder hektische Fahrmanöver sind jetzt noch weniger angebracht als ohnehin.

- 4.** Fehlt es den Antriebsrädern beim Losfahren an ausreichender Haftung, so dass sie durchdrehen (Schlupf), besteht bei Schaltgetrieben die Möglichkeit, im 2. Gang anzufahren. Dabei ist allerdings eine feinfühligere Betätigung von Kupplungs- und Fahrpedal erforderlich, um den Motor nicht umgehend abzuwürgen.

5. Während des Fahrens sollte der Autofahrer seine Aufmerksamkeit nicht allein auf die anderen Verkehrsteilnehmer richten, sondern auch die Fahrbahnoberfläche in Blick halten. Dunkle Stellen auf der Straße können auf Glätte hinweisen, glitzernde Reflexionen sind ein untrügliches Zeichen für Reifglätte.

6. Erweist sich die Fahrbahn tatsächlich als glatt, heißt es Ruhe bewahren, große Lenkbewegungen vermeiden und die Geschwindigkeit verringern. Wenn möglich sollte das jedoch ohne Betätigung der Bremse erfolgen. Besser: Den Fuß vom Fahrpedal nehmen und – bei Autos mit manuellem Getriebe – die Kupplung treten.

7. Spurwechsel auf verschneiten Straßen erfordern hohe Konzentration sowie einen kühlen Kopf, da in der Regel die sich zwischen den Fahrspuren bildende Schneewulst überwunden werden muss. Dazu am besten zunächst auf der eigenen Spur das Tempo etwas erhöhen, dann den Fuß vom Gas nehmen und gefühlvoll das Auto auf die Nachbarspur rollen lassen. Bei einem Auto mit Schaltgetriebe idealerweise das Kupplungspedal getreten halten. Damit werden die auf die Räder wirkenden Antriebskräfte reduziert und die Reifen können ein Maximum an Seitenführung aufbauen.

8. Ins Rutschen geraten Autos auf Eis und Schnee in erster Linie in Kurven. Wenn das passiert: Fuß vom

Gas und – bei Schaltgetriebe – die Kupplung treten. Zugleich sollte auch der Lenkeinschlag zurückgenommen werden. Eine kleine Bewegung reicht in der Regel schon, damit das Auto wieder in die gewünschte Richtung fährt, so dass man auch nicht Gefahr läuft, mit der Straßenbegrenzung in Kontakt zu kommen.

Im Zentrum aller Vorkehrungen und Verhaltenstipps steht allerdings, das Fahrzeug mit Winterreifen auszurüsten. Andernfalls ist nicht nur die Fahrsicherheit erheblich eingeschränkt, zwischen Oktober und März drohen auch Geldbußen für nicht angepasste Bereifung – wer dann auch noch zum Verkehrshindernis wird, auch empfindliche belangt. Als Winterreifen gelten offiziell alle Reifen, die das Schneeflocken-Symbol auf der Reifenflanke tragen. Und auch wenn in Deutschland nur die gesetzliche Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimeter vorgeschrieben ist, sollten Winterreifen noch wenigstens vier Millimeter an Restprofil aufweisen. In Österreich gelten übrigens alle Reifen mit weniger Profil als Sommerreifen – egal, ob sie die Schneeflocke tragen oder nicht. Für Fahrten auf Schnee und Eis empfiehlt es sich, auch den Reifenfülldruck um 0,2 bar über den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Wert anzuheben. Dadurch öffnet sich einerseits das Profil und andererseits reduziert sich die Aufstellfläche des Reifens, woraus sich ein höheres Aufstandsgewicht ergibt.

Text: Automobilclub von Deutschland e.V.,
Foto: Symbol

